

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 84 (1977)

**Heft:** [11]

**Vorwort:** Unternehmenskunst - Kriegskunst

**Autor:** Trinkler, Anton U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Unternehmenskunst – Kriegskunst**

«Nur wer mit geringen Mitteln Grosses tut, hat es glücklich getroffen.»

Diese schon von Platon angedeutete und von Clausewitz, dem klassischen Kriegsphilosophen des Abendlandes, formulierte Erkenntnis scheint mir für die gegenwärtige und zukünftige Unternehmensführung von besonderem tiefsinnigen Wert zu sein.

Um die ständige Herausforderung durch die immer wieder wechselnde Konstellation des Marktes leichter bewältigen zu können, ist die Anpassung und Mobilisierung aller in der Unternehmung verfügbaren Kräfte notwendig. Wir sprechen nicht umsonst vom Lebenskampf, von der Kunst des Ueberlebens. Diese Ueberlegung bringt mich auf die Analogie: Unternehmenskunst – Kriegskunst. Und ich erinnere mich an Clausewitz. Ohne Verherrlichung des Krieges hat er beschrieben, wie Krieg geführt wird, und er hat die Bedingungen systematisch untersucht, die zu Siegen und Niederlagen führen. Parallelen zur unternehmerischen Tätigkeit im Konkurrenzbereich unserer Wettbewerbswirtschaft, im Ringen um den Kunden, um den Einfluss, um den Marktanteil sind offensichtlich.

Und ich meine, es gereiche jedem für seine Unternehmung Verantwortlichen zum Nutzen, das Standardwerk Carl von Clausewitz' («Vom Kriege») durcharbeiten; denn die Aeusserung General Eisenhowers, er habe Clausewitz niemals gelesen, ist bezeichnend für die Entscheidungsphase des Zweiten Weltkrieges.

Oder nehmen auch Sie in Kauf, wertvolles (Unternehmens-) Terrain preisgeben zu müssen?

Anton U. Trinkler